

N i e d e r s c h r i f t

JHA/019/2007

**über die gemeinsame öffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 16.08.2007**

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:30 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Jugendhilfeausschuss:

Vorsitzender:

Herr Norbert Dörnhoff CDU

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann SPD

Herr Raphael Bögge CDU

Frau Christel Brachmann CDU

Herr Frank Hemelt SPD

Frau Ingrid Klammann

Herr Hermann-Josef Kohnen CDU

Frau Monika Lulay CDU

Herr Siegfried Mau BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Axel Rogowski

Herr Carsten Timpe

Frau Waltraud Wunder SPD

beratende Mitglieder:

Frau Susanne Grotschulte

Vertreter:

Herr Florian Elixmann CDU

beratende Mitglieder:

Frau Marlies Holtel FDP

Herr Harald Klammann

beratende Sachkundige Einwohner:

Firma Lydia Maul

beratende Mitglieder:

Herr Bernhard Mersch

Herr Ludger Schöpfer

Verwaltung:

Herr Hubert Lammerding

Herr Otto Reeker

Schulausschuss:

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Mitglieder:

Frau Christel Brachmann CDU

Frau Monika Lulay CDU

Herr Dietmar Ostermann SPD

Herr Tobias Poeplau CDU

Frau Christiane Sallandt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr André Schaper SPD

Frau Tanja Stolzenberger SPD

Frau Waltraud Wunder SPD

beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier

Herr Ulrich Beckmann Sozial Liberal

Herr Stefan Buse

Herr Alfred Holtel FDP

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg

Herr Walter Möller

Frau Sabine Völkel

Öffentlicher Teil:

**1. Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung der Stadt Rheine
 Vorlage: 346/07**

I/A/000

Herr Dörnhoff und Frau Nagelschmidt begrüßen die Anwesenden.
Frau Nagelschmidt leitet die weitere Sitzung. Frau Nagelschmidt begrüßt Herrn Postler vom Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung (ZASP) GmbH, Bielefeld.

Herr Postler stellt anhand einiger Folien die Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung für die Stadt Rheine vor, mit dem Schwerpunkt auf den 2. Abschnitt, „Qualitativ orientierte Planung von Angeboten im Schnittpunkt von Schule und Jugendhilfe“.

Die gezeigten Folien sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Nagelschmidt verweist auf die Verwaltungsvorlage.

Herr Hemelt regt an, die Verwaltung solle einen Antrag für das Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ stellen. Ein entsprechender Antragsentwurf der SPD-Fraktion ist der Niederschrift beigelegt.

Er bringt den Wunsch zum Ausdruck in einer der nächsten Sitzungen etwas über das ASS Programm zu hören, sowie zum Thema „Frühwarnsystem“ das Ibbenbürener Model vorgestellt zu bekommen.

Im Übrigen mache er sich angesichts von Veränderungen der Förderungen Gedanken über die weitere Finanzierung der offenen Ganztagsgrundschulen.

I/A/1120

Frau Ehrenberg stellt die Beantwortung vieler der aufgeworfenen Fragen in der folgenden Sitzung des Schulausschusses in Aussicht.

Es sei ihr wichtig folgendes zu bemerken:

Im Grundschulbereich ist eine weitgehende entspannte Situation festzustellen. Es gibt zurzeit keine absehbaren Probleme mit den Standorten der Grundschulen.

Im Sek I-Bereich treffen wir auf eine absehbar sich entspannende Situation und wir haben im Sek II-Bereich eine absolut enge Situation. Wir werden in den nächsten drei bis vier Jahren Kapazitätsprobleme an den Gymnasien und den Berufskollegs haben.

Zur weiteren Information verweist Frau Ehrenberg auf die Vorlagen im Schulausschuss.

Sie informiert die Ausschüsse, dass die Stadt Rheine in einem Modellprojekt „Erweiterte Schulträgerschaft, regionale Bildungslandschaften“ involviert ist.

I/A/1377

Herr Kohnen geht auf die Vorlage ein und weist angesichts knapper Mittel daraufhin, dass hier eine genaue Zielbeschreibung von Nöten sei.

Er will auch klargestellt wissen, dass mit dem Beschluss, der jetzt gefasst werden soll, natürlich nicht bereits alle Maßnahmen, die dort genannt sind, abgesegnet seien, sondern hier noch über jede Einzelmaßnahme gesonderte Beschlüsse zu fassen sind.

Der Ausschuss diskutiert die Themen Schulpsychologen und erzieherische Fachkräfte an den Schulen.

Zur Vorlage der Verwaltung, kurzfristige Maßnahmen, stellt Frau Ehrenberg klar, dass es sich bei der Nummerierung dort nicht um eine Rangfolge der Prioritäten handele, sondern lediglich um eine Aufzählung. Damit sei noch keine Reihenfolge der Prioritäten festgelegt. Im Übrigen gebe es bereits für einzelne Maßnahmen politische Beschlüsse.

Herr Dörnhoff verdeutlicht noch einmal, dass es sich bei dieser Beschlussfassung um einen Planungsbeschluss handele, und dass weitere Beschlüsse für die umzusetzenden Einzelmaßnahmen zu fassen seien.

I/A/2482

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Jugendhilfeausschuss:

Beschluss:

Der Schulausschuss und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Rat, folgenden

Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die vom Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung GmbH erstellte integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Schulausschuss:

Beschluss:

Der Schulausschuss und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die vom Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung GmbH erstellte integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ende der Sitzung:

19:00 Uhr

gez. Norbert Dörnhoff

Ausschussvorsitzender
Jugendhilfeausschuss

Hubert Lammerding
Schriftführer

gez. Resi Nagelschmidt

Ausschussvorsitzende
Schulausschuss

Sabine Völkel
Schriftführerin